

Yangzom Brauen

### Eisenvogel

Drei Frauen aus Tibet – Die Geschichte meiner Familie

416 Seiten

€ 19,95 [D] / € 20,60 [A] / CHF 34,90

Heyne, ISBN 978-3-453-16404-8

Neuerscheinung: 14. September 2009

Bitte nicht vor diesem Termin besprechen – vielen Dank!



### Drei Generationen, drei Perspektiven, eine Geschichte

#### Eisenvogel – drei Frauen zwischen tibetischer Tradition und westlicher Moderne

Von den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts bis heute: Fast ein ganzes Jahrhundert umspannt diese Geschichte dreier Frauen, die zugleich die Geschichte Tibets ist. Machtpolitik und Gewalt haben die Nonne Kunsang vor 50 Jahren aus der klösterlichen Abgeschlossenheit in der kargen Bergwelt Tibets vertrieben – heute kämpft ihre Enkelin Yangzom für die Heimat ihrer Mutter und Großmutter.

„Wenn der Eisenvogel fliegt, wird der Mann aus dem Schneeland seine Heimat verlassen müssen“

#### Tibetische Prophezeiung

Im Alter von sechs Jahren wird Kunsang Nonne in einem abgelegenen Kloster in den tibetischen Bergen. Als die chinesischen Besatzer 1959 beginnen, die Tempel und Klöster in Tibet systematisch zu zerstören – als die Eisenvögel fliegen –, flieht sie mit Mann und Kindern in einer entbehrungsreichen Wanderung über die tief verschneiten Pässe des Himalaya nach Indien und verliert dabei ihren Mann und ihre jüngere Tochter. Kunsang und ihre Tochter Sonam schufteten im Straßenbau und später in Hilfsorganisationen und passen sich notgedrungen dem neuen Leben im indischen Exil an. Als Sonam gerade erwachsen ist, verliebt sie sich in den Schweizer Ethnologen Martin Brauen. Nach vielen Umwegen und einem Jahr Trennung heiraten die beiden schließlich und der „Eisenvogel“ bringt sie zusammen mit Kunsang in die Schweiz, wo Yangzom geboren wird. Kunsangs und Sonams Leben ändert sich grundlegend, doch während Sonam in der neuen Welt zunächst nur schwer zurecht kommen mag, ist es gerade Kunsang, die sich einfindet, die akzeptiert, denn was auch geschieht, sie sieht es als ihre Bestimmung an.

Drei Generationen, die ihr Schicksal verbindet und die doch so unterschiedlich damit umgehen:

*Kunsang*, die auch im Schweizer Bergdorf und dann in Bern stets streng nach den Regeln des Buddhismus lebt, die orangefarbenen Gewänder einer tibetischen Nonne trägt, für die Namen und Daten keine Bedeutung haben und die eines Tages nach Tibet zurückkehren möchte.

*Sonam*, die Skeptische, die ihre Erfahrungen in der Kunst verarbeitet und Tibet nicht verklärt sieht, sondern der die dortigen Veränderungen, vor allem durch die chinesische Unterdrückung, schwer zu schaffen machen.

Und *Yangzom*, ganz westlich aufgewachsen, Model und Schauspielerin, und doch so fest verwurzelt. Das Bild ihrer Verhaftung bei der Demonstration gegen die Vergabe der olympischen Spiele an Peking geht um die Welt.

Sie erzählt in **Eisenvogel** von ihrer Großmutter, von ihrer Mutter und von ihrem eigenen Weg. Sie erzählt von drei Generationen, vom Verlust der Heimat, von einem Leben zwischen den Welten, von Verfolgung und Angst, vom Sterben und der Trauer, von gegenseitiger Akzeptanz und Zusammenhalt – und von dem Willen, sich gegen alle Widerstände zu behaupten.

**Die Autorin Yangzom Brauen**, 1980 in der Schweiz geboren, pendelt heute als Model und Schauspielerin zwischen Hollywood, New York, Berlin und Zürich. Sie engagiert sich ehrenamtlich für ein freies Tibet.

**++ Kontakt über die Heyne-Pressabteilung: Sabine Hellebrand, Tel: 089-4136-3134, Fax: 089-4136-3507, E-Mail: [sabine.hellebrand@randomhouse.de](mailto:sabine.hellebrand@randomhouse.de)++**